

**RH, 13.Aug.2004**

Beginn der jüngsten adventistischen Abspaltung

### Fehlgeschlagene Experimente

Über viele Jahre haben einige von uns ihre besten Energien aufgewendet, Babylons augenscheinlichen Erfolg in der Gemeinde der Übrigen zu reproduzieren. Zuerst wurde versucht, unsere Gemeinden zu verändern, indem verschiedene Stile des Gottesdienstes eingeführt wurden. Dies sollte die Annahme von Feiergemeinden als Spielart verschiedener Stile des Gottesdienstes rechtfertigen. Dies führte nur zu Unruhe und Chaos. Schließlich erkannten viele, dass eine Veränderung existierender Gemeinden ein Kampf gegen Windmühlen war. Die Betonung wurde sodann auf Gemeindegründung gelegt.

Seinerzeit brach William Johnsson im Adventist Review in Freude aus. Es sei ein Wunder, obwohl „Adventistischer Gottesdienst von Land zu Land anders ist, und sogar in diesen Ländern“, „mit allen diesen Unterschieden sind wir ein Volk. Wenn wir zusammenkommen, beten wir den einen Gott an - mit vielen Stimmen, vielen Farben, auf verschiedenen Wegen.“ (William Johnsson, „*Wenn wir alle zusammenkommen*“, „*When We All Get Together*“, Adventist Review, 30. Oktober 1997, Seite 12) Aber gerade einen Monat später sah sich der Review veranlasst, eine ganz andere Geschichte zu berichten.

Einige dieser Durchbruchversuche sind verschwunden. Pastor Alex Bryan, ein Absolvent der

Southern Adventist University in Tennessee hatte wiederholt im Review geschrieben. Seine Gemeinde „The New Community“ (Die neue Gemeinde) spaltete sich wegen der Zehntenfrage und anderer Lehrpunkte ab. Eine Zeitlang war ihre *home page* im Internet noch zu lesen — mit dem Anspruch, eine protestantische Gemeinde zu sein, obwohl einige von uns Schwierigkeiten darin hatten, was und wogegen dort protestiert wurde. Aber sie verschwand aus dem Internet, selbst die *Google Suchmaschine* im Internet weiß nichts über ihren weiteren Verbleib. Die so genannte Bewegung „*Gnadenort*“ in Colorado anerkennt nicht mehr ihren adventistischen Ursprung. Die „*Damaskus-Weg-Gemeinde*“, eine weitere Abspaltung, erwähnt wenigstens ihren adventistischen Ursprung, wenn auch nur nebenbei. (Aus der Webseite klicke „*More About DRCC*“ an, dann die Rubrik „*History*“),

Nur einen Monat später schrieb Johnsson eine Reihe interessanter Anmerkungen. Während er darauf hinwies, er sähe „keinerlei Hinweis für eine Neigung“ zu Abspaltungen, warnte er, wir „müssten in der Adventgemeinde wach sein, um unbeschadet zu bleiben. Adventisten mögen sich im Augenblick nicht einer Zersetzung ausgesetzt sehen, aber der Zeitgeist könnte uns früher oder später an diesen Punkt bringen.“ (William Johnsson, *Wenn die Familie sich spaltet. When the Family Splits*; Adventist Review, 05. Nov. 1997) Sogar damals fragte Johnsson, ob adventistische Begeisterung über Willow Creek nicht dazu beitrug, in unseren Reihen Kongregationalismus zu fördern. (Ibid. Seite 17) Jedes mal, wenn „*Gnadenorientierte*“ Ge-

meinden abwandern, wird uns gesagt, der springende Punkt betreffe nicht die Lehre. Und doch geht oft aus denselben Artikeln hervor, dass es schon um eine Form von Lehrproblemen geht, was gewöhnlich nicht weiter kommentiert wird. In den folgenden Monatsausgaben des Review führte Andy Nash verschiedene Abspaltungen auf:

Die Oregon Sunnyside (Die Sonnenseite Oregon),  
Marylands Damaskus,  
Colorados Christus-Advent-Gemeinschaft.

Es war sehr interessant, dass Nash uns am Ende seines Artikels eindringlich bat, während diese Kirchen von Willow Creek beeinflusst worden sind, „sollten Adventisten fortfahren, von Willow Creek das Beste herauszulesen“. (Andy Nash, „On Willow Creek,“ *Adventist Review*, 18. Dez. 1997) Sein Argument? Die *Mountain View Gemeinde* schließlich startete als Gemeindegründung das berüchtigte *Adventist-Sonntags-Kirchen-Experiment* in Las Vegas, auch bekannt als die *Mountain View Kirchengemeinde*. In Atlanta, Georgia, wurde auch die *Neue Gemeinde* (New Community) als Beweis präsentiert, dass „andere Gemeinden reif genug sind, Willow-Creek-Grundsätze einzubeziehen, ohne jedoch ihre adventistische Identität aufzugeben“. (Ibid). Tatsache aber ist, dass Alex Bryans „*New Community*“ (Neue Gemeinde) in Atlanta seither die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten verlassen hat und von der Bildfläche verschwunden ist. Die *Adventist-Sonntags-Kirche* in Las Vegas, Nevada, verschwand ebenfalls, mit keinerlei Annä-

herung zur Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, wobei der Pastor (jener adventistischen Sonntagskirche) die Gemeinde der Übrigen verließ, um Leiter in einer anderen unbedeutenden Sonntagskirche zu sein. Sind dies Musterbeispiele von Reife?

Wer soll die Blindheit und sogar die geistliche Zusammenhanglosigkeit solcher Behauptungen verstehen? Tatsache ist, ohne Rücksicht darauf, wie oft dies versucht wurde, es gibt heute auf dem Planeten Erde kein einziges Beispiel einer Siebenten-Tags-Adventistischen-Kopie von Willow Creek, Saddleback, oder dergleichen, die je eine Megakirche geworden ist. Irreführte Prediger und Mitarbeiter haben es Jahrzehnte lang versucht. Administratoren haben auf die versprochenen positiven Ergebnisse gewartet. Sie haben ganze Stapel von Dollars dafür ausgegeben - alle Kopierversuche sind gescheitert....